



## DER AKTIONSTAG

Am 29. Januar 2010 hat UNICEF Deutschland die Unterschriftenkampagne „Gib ab! Deine Stimme für Schulen für Afrika“ gestartet. Ein wichtiger Meilenstein der Kampagne ist der bundesweite Aktionstag am 16. Juni, dem internationalen „Tag des afrikanischen Kindes“.

Da der Tag in die Zeit der Fußball-WM in Südafrika fällt, möchten wir dieses Großereignis nutzen, um auf die schlechten Bildungschancen von Kindern im südlichen Afrika aufmerksam zu machen und unsere Forderungen an die Bundesregierung zu richten. An diesem Tag sollen begleitet von öffentlichkeitswirksamen Aktionen möglichst viele Unterschriften gesammelt werden.

Das zentrale Motiv des Aktionstages ist der Schulstuhl im „Fußball-Look“.

Bitte setzen Sie dieses Plakat bei Ihren Aktionen ein! Unsere Forderungen wollen wir von der Lokalausgabe bis zur überregionalen Zeitung, vom Stadtradio bis zur Tagesschau, in die Medien bringen. Das Plakat mit dem Schulstuhl soll in allen Aktionen integriert und gut sichtbar sein.

Über 160 ehrenamtliche UNICEF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben dazu im Februar 2010 in fünf Workshops zahlreiche kreative Ideen für öffentlichkeitswirksame Aktionen entwickelt. Viele Ideen lassen sich gut kombinieren. Schauen Sie, welche Aktionen Sie in Ihrer Stadt mit Ihrer Arbeitsgruppe und Ihren Partnern umsetzen können. Bitte melden Sie uns Ihre Aktivitäten zum Aktionstag, damit wir sie auf der UNICEF-Homepage unter [www.unicef.de](http://www.unicef.de) veröffentlichen können.

Vielen Dank und viel Spaß bei der Vorbereitung.

### AKTIONSIDEEN:

#### SCHULSTÜHLE ALS KUNSTOBJEKTE

Rufen Sie im Vorfeld des Aktionstages Schüler oder Kunststudenten dazu auf, alte Schulstühle im Kunstunterricht zu gestalten oder einen Schulstuhl auf Papier/Leinwand zu malen. Kennen Sie einen lokalen Künstler? Bitten Sie ihn, Ihr Projekt zu unterstützen und mit den Schülern oder Studenten die Stühle gemeinsam zu Kunstwerken zu machen. Zeigen Sie die Stühle am Aktionstag in der Öffentlichkeit. Sie sind ein guter Blickfang für Ihren Informationsstand. Sie können auch weitere Partner bitten, die Stühle vor oder nach dem Aktionstag auszustellen. Sparkassen, Schulen, Kirchen, Rathäuser oder Einkaufszentren werden Sie sicher gerne unterstützen.

Varianten:

- Rufen Sie die Aktion als Wettbewerb aus, bei dem der schönste Stuhl einen Preis erhält. Die Siegerehrung findet dann am Aktionstag statt. Entweder stimmen Passanten am Aktionstag über die Kunstwerke ab oder Sie organisieren im Vorfeld eine Jury aus lokalen Prominenten.



- Nutzen Sie die Stühle für eine Fotoaktion, bei der symbolisch jeder dritte Stuhl frei bleibt. Alle können sich auf einem Schulstuhl fotografieren lassen. Die Fotos werden dann auf der AG-Homepage veröffentlicht, wenn die Fotografierten zustimmen.
  - Stellen Sie die Stühle nicht als Gesamtausstellung aus, sondern einzeln an zentralen, viel besuchten Orten in der Stadt (Rathaus, Marktplatz, Bahnhof etc.). Passanten, die an diesem Tag durch die Stadt gehen, werden dem Motiv „Schulstuhl“ so immer wieder begegnen und auf die Kampagne aufmerksam. Dafür können sie auch ungestaltete Schulstühle nutzen.
  - Statt die Stühle im Vorfeld von Schülern gestalten zu lassen, können Sie am Aktionstag Passanten und Schüler dazu aufrufen. Stellen Sie ihnen dafür Malfarben und andere Bastelutensilien zur Verfügung.
- **Tipp: Fragen Sie bei Ihren Grundschulen nach, ob sie noch Schulstühle auf dem Speicher haben, die Sie nutzen dürfen.**

### 1:0 FÜR BILDUNG

Richten Sie am Aktionstag ein Elfmeterschießen oder ein Torwandschießen aus. Als Torschützen gewinnen Sie entweder Passanten oder Mannschaften aus Schulklassen, Vereinen oder Firmen. Kombinieren Sie diese sportliche Aktion mit der oben beschriebenen Kunstaktion. Die Schulstühle können am Aktionstag als Spalier dienen, durch den der Oberbürgermeister oder ein anderer lokaler Prominenter einläuft. Dieser gibt dann am Ende des Spaliers den Startschuss für ein kleines Fußballturnier oder das Toreschießen.

Varianten:

- Auch auf andere Weise lassen sich die (gestalteten) Schulstühle integrieren: Bieten Sie diese als „Warteplätze“ für die Torschützen an. Machen Sie die Kampagne sichtbar, hängen Sie an die Torwand bzw. an das Tor die „Schulen für Afrika“-Poster oder Flaggen der Projektländer. Sie können das Fußballtor auch als symbolische Eingangstür einer Schule in Afrika umbauen.
- Bringen Sie auch nach dem Aktionstag „den Ball ins Rollen“: Nutzen Sie die Public Viewing Veranstaltungen oder lokale Fußballspiele, um weitere Torwandschießen im Namen von UNICEF zu veranstalten.

- **Tipp: Fragen Sie bei Sport- und Fußballvereinen, ob sie Ihnen für den Aktionstag eine Torwand oder ein tragbares Tor ausleihen.**

### MINI-WELTMEISTERSCHAFT

Nutzen Sie die Fußballleidenschaft vieler Kinder und Bürger und richten Sie am Aktionstag auf einem Sportplatz ein Fußballturnier aus. Sprechen Sie Schulmannschaften oder Unternehmen, Vereine, Politiker an. Vielleicht können Sie ja sogar einen Prominenten als Schirmherr gewinnen, der das Turnier eröffnet oder mitkickt. Gestalten Sie das Turnier als eine Mini-Weltmeisterschaft mit Spielen, die zehn Minuten dauern. Die Teams könnten als „Nationalmannschaften“ die Spiele der WM in Südafrika nachspielen.

Variante: Machen Sie deutlich, wie afrikanische Kinder Fußball spielen: Basteln Sie im Vorfeld oder gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern am Aktionstag „afrikanische“ Fußbälle und lassen sie mit diesen Bällen das Turnier austragen. Eine Bastelanleitung finden Sie im Internet unter [www.streetfootballworld.org/press/downloads-en/juwala-ball-instructions](http://www.streetfootballworld.org/press/downloads-en/juwala-ball-instructions).

### LAUFEN FÜR SCHULEN IN AFRIKA

Veranstalten Sie mit Schulklassen einen Staffellauf oder Sternlauf mit einem Fußball als „Staffelstab“. Der Ball wird dabei von der teilnehmenden Schule bis zum Sportplatz (ggf. Marktplatz) oder umgekehrt gebracht. Im Ziel landet der Ball wieder auf einem Schulstuhl. Organisieren Sie begleitend zum Lauf auf einem Fußballfeld oder dem Marktplatz Ihrer Stadt verschiedene weitere Aktivitäten mit Bällen, zum Beispiel ein Fußballspiel mit einem Prominenten.

## **PUBLIC VIEWING**

Nutzen Sie Public Viewing-Veranstaltungen in Ihrer Stadt, um auf die Kampagne aufmerksam zu machen und Unterschriften zu sammeln. Bitten Sie die Veranstalter der Fußballübertragungen, vor dem Anstoß der Spiele den UNICEF-Spot „Gib Deine Stimme ab“ auf der Großleinwand zu zeigen. Bei größeren, eingezäunten Plätzen gibt es oft kontrollierte Eingänge, die jeder Zuschauer passieren muss. Stellen Sie am Eingang einen oder mehrere (evtl. gestaltete) Schulstühle auf und informieren Sie mit einem Infostand über die Kampagne. Sie können auch am Rand der Zuschauermenge Schulstühle als Sitzgelegenheiten anbieten. Beteiligen Sie die UNICEF-Hochschulgruppen und Schülerinnen und Schüler. In UNICEF-T-Shirts können sie als Unterschriftensammler beim Public Viewing durch die Menge ziehen und Stimmen für die Kampagne „Schulen für Afrika“ sammeln.

## **REISE NACH AFRIKA**

Jeder kennt das Gesellschaftsspiel „Reise nach Jerusalem“. Für dieses Spiel braucht man Stühle, einen weniger als die Anzahl der Mitspieler. Alle Stühle werden Rücken an Rücken in einen Kreis gestellt, so dass die Mitspieler drum herum laufen können. Die Mitspieler stellen sich vor die Stühle und sobald die Musik ertönt, laufen sie in eine Richtung um die Stühle herum. Verstummt die Musik muss jeder Mitspieler versuchen, einen Stuhl zu ergattern. Der Mitspieler, der keinen Stuhl besetzen konnte, muss ausscheiden. Bei der nächsten Runde wird ein Stuhl entfernt. Gewinner ist derjenige, der am Schluss den Kampf um den letzten Stuhl gewonnen hat.

UNICEF spielt die „Reise nach Afrika“! Sie brauchen dafür Schulstühle und afrikanische Musik. Laden Sie Schüler, Passanten, Prominente zum Mitspielen ein. Versuchen Sie, durch entsprechend gestaltete Stühle, neben dem Spielspaß auch Informationen anzubieten. Zum Beispiel können Sie mit sechs Stühlen spielen, wobei jeder Stuhl zu einem UNICEF-Thema gestaltet ist. Oder Sie beginnen mit elf Stühlen (einer für jedes Projektland), die nach dem Vorbild des Kampagnenmotivs und jeweils mit der Landesflagge eines Projektlandes in Afrika bemalt sind. Jeder, der rausfliegt, liest eine Information zu einem Land oder einem UNICEF-Thema vor.

## **ÜBERDIMENSIONALE AFRIKA-KARTE**

Sorgen Sie für einen Blickfang am Aktionsort und stellen Sie eine überdimensionale Afrika-Karte aus! Zeichnen Sie z.B. mit Kreide den afrikanischen Kontinent. Stellen Sie in jedes UNICEF-Projektland der Kampagne „Schulen für Afrika“ einen Schulstuhl.

Um zu demonstrieren, wie viele Kinder in dem jeweiligen Land gar nicht erst eingeschult werden, werden kleine Figuren (Playmobil, Korke etc.) benutzt. Auf dem Stuhl wird damit der Anteil der Kinder dargestellt, die eingeschult werden, unter den Stühlen diejenigen, die nicht zur Schule gehen können. Die Zahlen dazu finden Sie unter [www.schulenfuerafrika.de/projekte/projektlaender/](http://www.schulenfuerafrika.de/projekte/projektlaender/).

Arbeiten Sie im Vorfeld mit Schulen zusammen. Bitten Sie Kunstlehrer, mit ihren Klassen im Unterricht eine große Afrikakarte (z.B. auf einem Bettlaken) für den Aktionstag zu malen.

## **AFRIKANISCHE SCHULSTUNDE**

Geben Sie am Aktionstag eine Schulstunde. Richten Sie ein Klassenzimmer mit alten Schulstühlen und einer Tafel her, in dem ein JuniorBotschafter, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter oder ein lokaler Prominenter als „Lehrer“ Unterricht für Passanten und Schulklassen macht.

Varianten:

- Bitten Sie einen Prominenten oder einen Juniorbotschafter, eine Schulstunde mit der „Schule in der Kiste“ abzuhalten, um zu zeigen, wie eine Unterrichtsstunde in Krisengebieten in Afrika abläuft.
- Organisieren Sie ein Quiz. Der „Lehrer“ fungiert als Quizmaster und stellt seinen Schülern Fragen zur Fußball-WM oder zu den Projektländern.
- Integrieren Sie Informationen: Bauen Sie mit elf Schulstühlen ein kleines Klassenzimmer nach. Bauen Sie an jedem Schulstuhl, der jeweils für ein Projektland steht, eine kleine Tafel mit Informationen zu dem jeweiligen Land auf.

- Stellen Sie im Vorfeld „Schultüten“ von UNICEF mit Infos zur Kampagne zusammen und verteilen Sie diese in Ihrem „Klassenzimmer“. Vergessen Sie nicht, zur Unterschriftenabgabe aufzurufen!

### **WIR BAUEN EINE SCHULE**

Bauen Sie am Aktionstag eine Schule für Afrika – symbolisch in Ihrer Stadt! Sie können zum Beispiel mit einer Memowand oder einem Raumtrenner eine Wand gestalten und/oder aus Stroh und Steinen aus Papier: Jeder Passant, der seine Unterschrift abgibt, erweitert die Wand um einen Stein.

Varianten:

- Bauen Sie einen Parcours aus Schulstühlen auf, durch den Fußbälle bis in das Klassenzimmer gedribbelt werden.
- Bauen Sie aus Schulmöbeln (z.B. Schulstühlen, Bänken, Tische) einen Hindernisparcours. Die Teilnehmer des Parcours bekommen am Start einen Schulranzen mit einem gebastelten „Backstein“ aus Papier. Am Ende des Parcours wird der Backstein auf ein Bettlaken, eine Stoffbahn oder Tapete geklebt, auf dem der Umriss einer Schule gezeichnet ist. Nach und nach wird so symbolisch eine Schule aufgebaut. Jeder Teilnehmer erhält am Ende eine Urkunde. Wenn genug Teilnehmer vor Ort sind, können Sie auch ein Spiel veranstalten, bei dem zwei Mannschaften gegeneinander antreten und so schnell wie möglich jeweils eine Schule bauen.
- Bitten Sie Passanten um eine symbolische Schulausstattung. Diese können Schulmaterialien wie Stühle, Tafeln, Hefte etc. (aus Papier/Pappe) auf eine Stoffleinwand pinnen. Spenden und Unterschriften sind dabei natürlich sehr willkommen.

### **BILDUNGSPARCOURS**

Bauen Sie am Aktionstag an einem zentralen Platz oder in einer Sporthalle einen Bildungsparcours auf! Kinder können mit einem Fußball durch verschiedene „Bildungsstationen“ dribbeln. Zum Beispiel kann ein Globus oder eine Afrika-Karte für Geographie stehen, ein Stapel Bücher für Literatur. Sie können an den verschieden gestalteten Stationen auch Ratespiele oder Aufgaben anbieten, die die Kinder lösen müssen. Am Ende des Parcours steht ein Tor, auf das geschossen werden darf. Jeder Torschütze bekommt einen kleinen Gewinn, zum Beispiel einen Stift. Schön wäre es, wenn Passanten oder Eltern/Lehrer pro erzieltm Tor eine Spende für Schulen in Afrika leisten und ihre Unterschrift abgeben. Um den Spendenfortschritt darzustellen, kann pro Spende ein kleiner (Papier-)Stuhl an einer Leine aufgehängt werden.

### **THEATERSTÜCK „KEIN PLATZ IN DER SCHULE“**

Organisieren Sie ein kurzes Theaterstück mit Schülern. Kontaktieren Sie die Theater-AG einer Schule. Die Schüler stellen folgende Szene dar: Die Szene beginnt mit einem Schulgong und einer gesprochenen Einleitung mit Informationen zur Bildungssituation in Afrika (zum Beispiel: Wie viele Kinder können nicht zur Schule gehen?) Eine Schulklasse stürmt die Schule und nimmt die Plätze ein. Eine zweite Klasse (gekennzeichnet durch andersfarbige T-Shirts) kommt zu spät; die Schüler kommen nicht mehr rein und müssen draußen stehen.

Nach der Szene ziehen die Schüler mit den Schulstühlen und Unterschriftenlisten durch die Stadt, um diese in Geschäften auszustellen und Unterschriften und Spenden zu sammeln. Fragen Sie nach, ob Sie die Unterschriftenlisten und Spendendosen für eine Zeit in den Geschäften auslegen dürfen!

Variante: Gehen Sie mit einer Theateraktion in eine Schule. Am Aktionstag bleibt in den Klassen jeder dritte Stuhl frei. Die Schüler müssen sich anstellen, um einen Platz zu bekommen. So sensibilisieren Sie die Schülerinnen und Schüler dafür, wie es Kindern in Afrika geht, die keinen Platz in der Schule haben. Verknüpfen Sie diese Aktion mit einem Sportfest oder einem Fußballturnier in der Schule.

## **SCHÜLERKETTE „AFRIKA“**

Bitten Sie Schüler, als Menschenkette den Umriss der Afrika-Karte darzustellen. In die Mitte stellen Sie gut sichtbar auf einem blauen UNICEF-Tuch einen Schulstuhl. Aus einer höheren Etage eines Hauses oder der Schule machen Sie ein Foto. Diese Fotos können Sie dann bei Partnern wie Sparkassen und Einkaufszentren begleitend zur Auslage der Unterschriftenliste ausstellen.

## **WÜNSCHE FÜR BILDUNG**

Machen Sie den Menschen klar, wie wichtig Schulbildung ist und geben Sie ihnen die Möglichkeit, selber Wünsche und Gedanken zum Thema „Schulen für Afrika“ zu formulieren. Arbeiten Sie mit einer Schulklasse zusammen, die Sie am Aktionstag unterstützt. Diese Klasse sitzt auf Schulstühlen am Aktionsort im Kreis. Der Reihe nach sprechen sie Wünsche aus: „Kinder brauchen Schule, weil...“

Variante: Passanten können ihre Wünsche auch auf einem Wunschzettel eintragen. Später werden die Wünsche laut vorgelesen. Bitten Sie den Bürgermeister oder einen Prominenten, einen eigenen Wunsch zu formulieren und/oder die Wünsche der Menschen vorzulesen.

## **SCHICKSALSRAD**

Bauen Sie an einem belebten, öffentlichen Platz einen UNICEF-Infostand mit einem Schicksalsrad auf. Ideen zur Gestaltung eines solchen Rads finden Sie im UNICEF-Intranet unter der Rubrik „AG-Austausch“ im Forum. Auf dem Rad gibt es verschiedene Abschnitte, die verschiedene Formen der Kinderarbeit wie z.B. Schuhe putzen, Wasser schleppen, Steine klopfen, aber auch ein Gewinnfeld „Ein Platz in der Schule“ darstellen. Wie beim Glücksrad können Passanten/Schüler an dem Rad drehen. Stellen Sie als Gewinne Schulutensilien wie Blöcke und Stifte bereit. Wer eine Niete bekommt, muss symbolisch die beschriebene Kinderarbeit ausführen, z.B. Steine klopfen, Wasser tragen, oder einen Knopf annähen.

Die Arbeitsutensilien können Sie im Vorfeld der Aktion zusammen mit Schülern basteln. Ein Baumwollfeld können Sie mit einfachen Zweigen mit Wattebüscheln nachstellen. Als Mine oder Tunnel im Steinbruch kann ein Kriechtunnel dienen. Große, schwere Steine können Sie mit Maschendraht und Pappmaché oder Styropor nachbauen.

### **Kündigen Sie den Aktionstag an**

Um im Vorfeld bereits auf Ihre Aktion aufmerksam zu machen, empfiehlt es sich, Handzettel zu verteilen oder an geeigneten Plätzen auszulegen. Am besten dort, wo sich Ihre Zielgruppe gerne aufhält. Idealerweise können Sie unter Mithilfe Ihres Teams ab drei Wochen vor der Aktion Plakate in verschiedenen Geschäften oder an Litfasssäulen aufhängen, schwerpunktmäßig in der Umgebung des Ortes bzw. Platzes, an dem die Aktion stattfinden soll.

### **Informieren Sie die Presse rechtzeitig**

Eine gute Pressearbeit ist sehr wichtig, damit neben den Menschen, die direkt vor Ort mit der Aktion erreicht werden, auch weitere Menschen von dem Aktionstag erfahren. Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zur lokalen Presse auf. Rechtzeitig vor dem Aktionstag können Sie die Musterpressemitteilung (in der Kampagnenmappe) nutzen. Ergänzen Sie diese mit Ihren Angaben und schicken Sie die Mitteilung an die lokalen Medien.

Wenn Sie Ihre Presseinformationen per E-Mail versenden, macht es immer Sinn, sich telefonisch bei den wichtigen Journalisten nach dem tatsächlichen Erhalt Ihrer Informationen zu erkundigen. Dabei kann es auch nicht schaden, gleich nachzufragen, ob sie noch Zusatzinformationen benötigen und ob sie vielleicht schon wissen, ob jemand aus der Redaktion kommen kann und wer es sein wird.

### **Orte für Ihren Aktionstag:**

- Schulen
- Sportplätze
- Marktplätze
- Einkaufszentren, Fußgängerzone
- Public Viewing-Zonen
- Schulweg der Kinder (z.B. zwischen Schule und Bushaltestelle/Bahnhof)

### **Ideen für das Rahmenprogramm:**

- Afrikanische Musik-/Trommlergruppen
- Überdimensionaler Schulstuhl als Spendendose
- Zöpfe flechten
- Schminkeaktion: Kinder können sich Flaggen der WM-Teilnehmer oder der Projektländer schminken lassen
- Versteigerung signierter Fußbälle
- Gestaltung von Schaufenstern
- Diverse Ballspiele, z.B. Ball in Tonnen werfen, Kickertisch
- Malaktionen: Kinder können Schulstuhl (aus)malen
- Als Gewinne für Spiele: Autogramme, signierte Fußbälle, Trikots, Foto mit Promis

- **Tipp: Die Ausstellung „Schulen für Afrika“ können Sie auch im AG-Intranet unter [http://www.unicef.de/mediathek\\_liste.html?kat=5367](http://www.unicef.de/mediathek_liste.html?kat=5367) herunterladen. Ausgedruckt im DIN A4-Format und durch Plastikhüllen geschützt bietet die Ausstellung an Stellwänden den Passanten einen guten Überblick über die Kampagne.**

### **Mögliche Partner:**

- Lokale Politiker: MdB, Oberbürgermeister etc.
- Lokale Promis: Sportler/Fußballspieler der Vereine vor Ort
- Schulen
- Sportvereine
- Kommunen
- Sparkassen
- Einkaufszentren und Geschäfte
- Bäckereien, die Berliner mit Fußballmuster und „Schulen für Afrika“ verkaufen
- IKEA oder andere Möbelgeschäfte, die eine Aktion mit Stühlen veranstalten (Stühle zusammenbauen)
- Mediamarkt o.Ä., die Technik für Laptop/Beamer sponsern

### **Mottos/Slogans:**

- „Gib ab! Deine Stimme für Schulen für Afrika“
- „Alle reden von Fußball“
- „Ein Platz in der Schule für jedes Kind!“